

Leserbrief

Ausgabe vom 28.6.2018

Artikel hinsichtlich der Unterversorgung von Kinder- und Jugendpsychiatrischen Angeboten im Kanton Solothurn.

Investition in die Zukunft!

In der Schweiz herrscht eine massive Unterversorgung mit kinder- und jugendpsychiatrischen Angeboten - sowohl ambulant als auch stationär. Dies zeigte eine kürzlich vom Bundesamt für Gesundheit in Auftrag gegebene Studie. Das ist auch im Kanton Solothurn nicht anders: Die Situation ist bedenklich. Viele Fachpersonen sind bereit, sich für diese Patientengruppen zu engagieren, wenn die Arbeitsbedingungen stimmen. Weshalb haben in diesem Bereich aktuell so viele Psychiater/innen und Psycholog/innen gekündigt? Diese Frage muss aus unserer Sicht dringend geklärt und die nötigen Schritte müssen eingeleitet werden. Nur so können wir eine ausreichende Versorgung auch in Zukunft sichern.

Kindern mit besonderen Bedürfnissen sind neben der Behandlung auch auf eine individualisierte Beschulung angewiesen, wie es unterschiedliche Institutionen im Kanton anbieten. Dafür notwendige Abklärungen müssen fachgerecht und neutral durchgeführt werden können und auch als solche vom Kanton anerkannt werden.

Vorstand der Solothurner Psychologinnen und Psychologen (VSP)